

ortspöst

DIE STADTTEILINFORMATION DER SPÖ ELISABETHVORSTADT

Seniorenzentrum Lehen:

Bau für Vorzeigeprojekt hat begonnen

Vizebürgermeister Martin Panosch (SPÖ): Pflege, Tagesbetreuung und Seniorenwohnen an einem Standort

In Lehen haben die Bauarbeiten für ein wegweisendes Vorzeigeprojekt begonnen. Auf dem ehemaligen Mercedes-Areal zwischen Siebenstädterstraße, Franz-Martin-Straße, Revierstraße und Fasaneriestraße errichtet die Genossenschaft „Salzburg“ unter dem Namen „Parklife“ ein komplettes Betreuungsangebot für Senioren. Auf dem rund 15.000 Quadratmeter großen Areal wird ein Seniorenheim mit 90 Plätzen, ein Seniorenzentrum für 40 Tagesbesucher und 31 Seniorenwohnungen (betreutes Wohnen) entstehen. „Wir schaffen damit das erste Projekt in der Stadt Salzburg, das an einem Standort Pflege, Tagesbetreuung und Seniorenwohnen zu einem kompakten Angebot zusammenfasst und so auch gegenseitige Synergien für alle Bereiche ermöglicht“, freut sich Vizebürgermeister und Seniorenressortchef Martin Panosch. Mit dem modernsten Pflegestandards entsprechenden 90-Betten-Haus wird beste Betreuung für die Lehener Bevölkerung garantiert. Das neue, im Seniorenheim Lehen integrierte Tagespflegezentrum wird einerseits einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung pflegender Angehöriger leisten und andererseits den SeniorInnen einen abwechslungsreichen Tagesablauf bieten.

Auch Mietwohnungen und ein Verbrauchermarkt entstehen

Neben diesem umfassenden Angebot für Senioren werden zusätzlich noch 56 geförderte Mietwohnungen und ein Verbrauchermarkt gebaut. Insgesamt rund 28 Millionen Euro fließen in das



Dir. Markus Sturm („Die Salzburg“) und Vizebürgermeister Martin Panosch waren sich beim Lokalausganschein auf der Baustelle einig: „Hier entsteht soziale Infrastruktur wie wir sie brauchen. Ein Vorzeigeprojekt für die ganze Stadt!“

Vorzeigeprojekt. „Mit der Realisierung des Bauvorhabens in Lehen und den grundlegenden Umbaumaßnahmen im Seniorenheim Nonntal - in drei Bauetappen soll das Haupthaus bis 2015 für rund 5,3 Millionen Euro ausgebaut und modernisiert werden - wird die Stadt Salzburg für die demographische Entwicklung zumindest bis zum Jahr 2020 bestens gerüstet sein“, so Vizebürgermeister Martin Panosch (SPÖ). „Die

Bebauung an der Siebenstädterstraße ist sowohl vom architektonischen als auch vom sozialen Ansatz ein weiteres Vorzeigeprojekt unseres Unternehmens im Stadtteil Lehen. „Die Salzburg“, als starkes gemeinnütziges Wohnbauunternehmen, setzt damit ein weiteres Zeichen als Garant für hochwertigen und leistbaren Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten“, so Dir. Markus Sturm.



**Andreas Spängler, neuer Obmann
der SPÖ Elisabethvorstadt**

Osteraktion der Kinderfreunde:

Auch heuer kam für die Kinder der Elisabeth-Vorstadt wieder der Osterhase. Diesmal versteckte er seine bunten Eier am Samstag, den 27. März im Wald unterhalb von Maria Plain. So phantasievoll die Verstecke aber auch waren, den Kindern, die mit Feuereifer auf der Suche waren, entgingen keine Nesterl. So wurden doch tatsächlich alle Verstecke aufgestöbert und für diese emsige Suche gab's anschließend noch ein kleines Picknick zur Belohnung. Und auch heuer wieder waren sich alle Kinder einig, dass der Osterhase der Kinderfreunde auch im nächsten Jahr unbedingt wieder vorbeischau'n soll ...!

Im Gemeinderat für Sie da: Josef Huber



**Für ihre Anliegen hat SPÖ-
Gemeinderat Josef Huber
ein offenes Ohr!
Kontakt: Pensionistenverband
Salzburg, 0662/875060**

Mit frischem Schwung Bewährtes weiterentwickeln ...

Am 19. März fand im Stanislaus Pacher-Heim die alle zwei Jahre durchzuführende Jahreshauptversammlung der SPÖ-Sektion Elisabeth-Vorstadt statt. Wir durften uns über reges Interesse der Mitglieder unserer Sektion freuen und so bot diese Veranstaltung auch für unsere Ehrengäste, Frau Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller und AK-Vizepräsident Walter Androschin einen passenden Rahmen. Diesmal ging es auch noch um einen Generationswechsel in der Sektion, da unser langjähriger Obmann, Gemeinderat Dr. Josef Huber die Vorsitzführung an den bisherigen geschäftsführenden Obmann, Andreas Spängler übergab. Dr. Josef „Joe“ Huber tat dies nach 25 Jahren an der Spitze der SPÖ-Sektion Elisabethvorstadt und zog sich auf eine der Stellvertreterpositionen zurück. Ganz wichtig aber ist, dass er uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen wird. An dieser Stelle sei Dr. Josef Huber ausdrücklich für seine stets umsichtige, menschliche und verantwortungsvolle Tätigkeit gedankt, handelt es sich bei diesen Eigenschaften doch um solche, die in der heutigen Gesellschaft leider nicht mehr als selbstverständlich zu finden sind! Der neue SPÖ-Obmann, Andreas Spängler,

hat in seinen ersten Worten nach der Wahl betont, dass er seine Verpflichtung der SPÖ-Sektion gegenüber darin sehe, einerseits die Traditionen der Sektion hochzuhalten, andererseits – wo nötig – auch behutsame Weiterentwicklungen vornehmen zu wollen, immer aber in Zusammenarbeit mit den FunktionärInnen der Sektion, die übrigens alle jeweils einstimmig gewählt wurden. Auch dafür ein herzliches Dankeschön an die Anwesenden, zeigt es doch das Vertrauen, das in den Sektionsvorstand gesetzt wurde. Wir werden uns bei allen Entscheidungen immer der damit verbundenen Verantwortung bewusst sein, und stets darauf Bedacht nehmen, dass die BürgerInnen und Mitglieder unserer E-Vorstadt die Einzigen sind, denen gegenüber wir Verantwortung im Sinne unserer Partei zu tragen haben. Ich darf Sie herzlich einladen, sich mit Anregungen, Problemen und Fragen an mich zu wenden. Sie erreichen mich unter meiner Handynummer 0664-5419579. Ich bin gerne für Sie da!

Mit einem herzlichen „Freundschaft“,

**Ihr Andreas Spängler
Obmann SPÖ Elisabethvorstadt**



Webtipps

- www.heinzfischer.at
Die Website unseres Bundespräsidenten
- www.heinzschaden.at
Die Website unseres Bürgermeisters Heinz Schaden
- www.spoe-salzburg.at
Die Website der SPÖ Salzburg-Stadt

Martin Panosch: „100 Prozent für Kinder!“

Beste Kinderbetreuung bietet beste Chancen für Nachwuchs sowie Eltern und ist der Grundpfeiler einer funktionierenden Familie. Daher liegt ein Schwerpunkt der sozialdemokratischen Politik nicht nur in der Verbesserung der Kinderbetreuung, sondern auch im Ausbau notwendigen Infrastruktur. „Trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen verfolgen wir diesen Weg konsequent“, so SPÖ-Vizebürgermeister Martin Panosch.



In der Stadt Salzburg werden in den kommenden Jahren gleich zwei neue Kindergärten gebaut. Auf dem ehemaligen Stadtwerkeareal entsteht eine Einrichtung mit fünf Gruppen und einer Hortgruppe. Geplante Fertigstellung: 2012. Mehr als drei Millionen Euro fließen in den Neubau von Kindergarten und Hort (vier Kindergarten- und vier Hortgruppen) in der Minnesheimstraße in Gnigl. Die Fertigstellung ist ebenfalls für 2012 geplant.

185 neue Betreuungsplätze in privaten Einrichtungen

Im Bereich der Kinderbetreuung stehen heuer eine Million Euro mehr zur Verfügung. Unter anderem für den Gratskindergarten für 5-Jährige sowie die Neuregelung der Kindergartentariife für 3- und 4-Jährige und die Schaffung neuer, privater Betreuungsplätze, die von Stadt und Land gefördert werden. Martin Panosch. „War für private Einrichtungen (Tageseltern, Krabbelgruppen, alterserweiterte Gruppen, Schulkindgruppen und private Kindergärten) im letzten Jahr der Bedarf noch mit 2.611 Plätze festgelegt, so sind es nunmehr bereits 2.796. Damit wurden 185 neue, dringend benötigte Plätze geschaffen.“ Zählt man die vorhandenen Plätze in allen in der Stadt Salzburg situierten privaten und öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtungen zusammen, gibt es jetzt insgesamt 7.456 Plätze. Der positive

Kurs zeigt sich auch daran, dass die Stadt Salzburg die europäischen Bedarfsdeckungszielquoten („Barcelona-Ziel“) so gut wie erfüllt. In der Altersgruppe der Kindergartenkinder ist eine Quote von 90 Prozent vorgegeben. Die Stadt kann eine Betreuungsquote von 96 Prozent vorweisen. In der schwierigen Altersgruppe der unter 3-jährigen, in der 33 Prozent vorgegeben sind, liegen wir bereits bei 27 Prozent.

Mehr Sprachförderung und mehr Bewegung in den Kindergärten

Um den Trend im Bereich der Kinderbetreuung fortzusetzen werden in den kommenden Jahren einige Schwerpunkte gesetzt. Im Rahmen des Angebotes „Kindergarten means english“ sollen die Kleinsten spielerisch an die Fremdsprache herangeführt werden.

Mit dem Programm „Kinder gesund bewegen“ startet in Zusammenarbeit mit den Sportdachverbänden ein ganz neues Projekt. In den Kindergärten wird mit geschulten Sportwissenschaftlern ein auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmtes Bewegungsprogramm zusammengestellt und umgesetzt. Fortgesetzt wird das seit dem Herbst 2007 in Salzburg eingeführte „Rucksack“-Projekt, das zum Ziel hat, Kinder fremdsprachiger Familien sowohl in ihrer eigenen Muttersprache als auch in der deutschen Sprache zu fördern. Weitergeführt werden auch die Programme „Schmatzi“ (regionale Lebensmittel werden dabei den Kindern nähergebracht, um damit das Image der heimischen Landwirtschaft positiv zu besetzen) sowie der „Spielzeugfreie Kindergarten“ (Kinder werden mit spielzeugfreien Räumen konfrontiert und sollen dadurch völlig neue Erfahrungen sammeln).



„Mit dem Programm „Kinder gesund bewegen“ startet in Zusammenarbeit mit den Sportdachverbänden ein ganz neues Projekt. In den Kindergärten wird mit geschulten Sportwissenschaftlern ein auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmtes Bewegungsprogramm zusammengestellt und umgesetzt“, berichtet Bürgermeister-Stellvertreter Martin Panosch (SPÖ).



Für Österreich:
Bewährtes fortsetzen.
Begonnenes zum Erfolg führen.
Wichtige Zukunftsziele angehen.

Heinz Fischer

In Zeiten großer Verantwortung ist es jetzt wichtig, Entscheidungen mit Weitblick zu treffen.

Was mir als Bundespräsident am Herzen liegt: Der gemeinsame Kampf gegen Arbeitslosigkeit. Die Stärkung unserer Wirtschaft in schwierigen Zeiten. Ein besonderes Augenmerk für die Benachteiligten in unserer Gesellschaft. Und: eine bessere Umweltpolitik. Denn davon hängen letztlich kommende Generationen ab.

Ja, Politik braucht weiterhin ein Gewissen. Aber zudem braucht unser Handeln eines: Werte, Prinzipien und Fairness. Es werden keine leichten Jahre. Aber gemeinsam werden wir sie erfolgreich meistern.

Unser Handeln braucht Werte.

 **Bundespräsident Dr. Heinz Fischer**

kontakt@heinzfischer.at
www.heinzfischer.at
Hotline 0810 2010 01
Österreichweit zum Ortstarif